

ERSTER SPATENSTICH

MZ+ Startschuss für neues Wohngebiet im Ascherslebener Westen

An der Lindenstraße rollen die Bagger an: Auf dem Bauland entsteht das erste Einfamilienhaus. Was für das Areal sonst noch geplant ist.

Von Anja Riske 31.08.2022, 08:15



Kein Baubeginn ohne den ersten Spatenstich. Ein Bagger wartet derweil schon auf seinen Einsatz. (Foto: Frank Gehrmann)

Aschersleben/MZ - Noch ist es auf den ersten Blick etwas schwierig, sich vorzustellen, wie das große, leere Areal an der Lindenstraße einmal aussehen soll. Die Erde ist an vielen Stellen noch etwas uneben, hier und da sprießt Unkraut. Lediglich ein Bagger und Haufen aus Sand und Kies lassen erahnen, dass es hier bald richtig zur Sache gehen wird. Doch Claudia Korbjuhn ist bereits jetzt begeistert: „Gestern war hier wirklich noch alles Bauland. Aber heute sind schon die ersten Kiesladungen gekommen.“

Feier zum Baubeginn

Claudia Korbjuhn und ihr Partner Iven Lüders wollen auf dem gut 14.000 Quadratmeter umfassenden Gelände – beziehungsweise auf einem 840 Quadratmeter großen Teilstück davon – ihr gemeinsames Haus bauen. Dafür haben sie sich am Montagnachmittag mit weiteren Familienmitgliedern und Vertretern der Trendhaus Weingart-Bau GmbH, dem Unternehmen, das die Arbeiten übernimmt, getroffen. Sektkorken knallen anlässlich des offiziellen Baubeginns.

Der Weg bis zu diesem Moment war lang. Vor etwa eineinhalb Jahren sei Iven Lüders zum ersten Mal auf sie zugekommen, erinnert sich Susann Weingart, die Chefin der Baufirma. „Die Baugenehmigung hatten wir relativ schnell“, meint sie rückblickend. Lediglich die Erschließung habe einige Zeit in Anspruch genommen. So musste etwa die Straße vor dem hinteren Bereich des Areals, wo Claudia Korbjuhn und Iven Lüders hinziehen wollen, zunächst fertiggestellt werden. Das habe eine ganze Weile gedauert, berichtet Susann Weingart, sodass der ursprünglich für April geplante Baubeginn sich verschoben hat. Nun aber soll es losgehen. „Die wichtigsten Teile sind schon da“, informiert Susann Weingart Iven Lüders. Die Wärmepumpe beispielsweise. Das sei angesichts aktueller Lieferengpässe ein großer Schritt. Die Bauzeit schätzt Weingart auf etwa 30 Wochen.

Teil eines neuen Wohngebiets

Mit dem Baubeginn an der Lindenstraße wird eine Frage beantwortet, die viele Ascherslebener schon seit Langem beschäftigt hat: Was wird aus dem brachliegenden Areal, auf dem einstmals der VEB Maschinenbau Gatersleben ansässig war?



Einfamilien-, Doppelhäuser und ein Block sollen auf dem Gelände an der Lindenstraße entstehen.

(Foto: Frank Gehrmann)

Die Arbeiten auf dem Grundstück von Claudia Korbjuhn und Iven Lüders sind gleichzeitig der Auftakt zum Bau eines neuen Wohngebiets, das hier entstehen soll. Das Gelände wurde auf 14 Grundstücke aufgeteilt, berichtet Iven Lüders. Auf der Seite, die direkt an der Lindenstraße liegt, sollen Doppelhäuser entstehen, sagt er. Weiter hinten, wo auch er mit seiner Familie baut, hingegen Einfamilienhäuser. Auch, was die Trägerschaft angeht, kann Iven Lüders Aufschluss geben: „Das hier ist bauträgerfreies Land“, sagt er. Das heißt, jeder Bauherr suche sich selbstständig eine Firma, die die Arbeiten übernimmt. Für Trendhaus Weingart-Bau habe er sich mit seiner Familie bewusst entschieden. Das Unternehmen ist in Egelshausen ansässig, „und ich habe Wert auf einen lokalen Anbieter gelegt“, so der Grundstückseigentümer.

Noch freie Grundstücke

Zurzeit seien noch fünf Grundstücke im Bereich des neuen Wohngebiets zu haben, informiert Investor Michael Glittenberg, der das Areal an der Lindenstraße im Jahr 2018 erworben hatte. Der Quadratmeterpreis für das voll erschlossene Bauland liegt bei 150 Euro. Neben den Doppelhäusern, die aus je zwei Vollgeschossen bestehen und über 140 bis 160 Quadratmeter Wohnfläche verfügen sollen, plane er auch den Bau eines Wohnblocks an der Kreuzstraße, erklärt Michael Glittenberg. Der Block soll dreigeschossig werden, mit einem zusätzlichen Staffelgeschoss, also einer Art Dachetage, die kleiner ist als die darunterliegenden Stockwerke, so der Investor aus Güntersberge. Das Gebäude solle auf diese Weise die Architektur der gegenüberliegenden Häuser widerspiegeln, die ebenfalls drei- bis viergeschossig sind. Insgesamt soll der Block Platz für 16 Wohnungen bieten.

Vorfreude aufs Eigenheim

Was den Baustart für das Haus von Claudia Korbjuhn und Iven Lüders angeht, darf eines nicht fehlen: der obligatorische erste Spatenstich. Für die Familie, die derzeit in einer Wohnung lebt, geht mit dem Haus ein Wunsch in Erfüllung. Ihren Partner kenne sie noch aus Schulzeiten, erzählt Claudia Korbjuhn. Schon in der 10. Klasse habe Iven Lüders ihr von seinem Plan erzählt, irgendwann ein Haus zu bauen. Nach der Schule verlor sich das Paar aus den Augen. Vor dreieinhalb Jahren seien sie einander erneut begegnet, sagt die Heilerzieherin. Als gebürtige und inzwischen zurückgekehrte Ascherslebenerin freue sie sich nun, wieder in der Eine-Stadt

sesshaft zu werden. Gemeinsam spazierte die Familie schon jetzt regelmäßig am Grundstück vorbei und begutachte den Fortschritt.

Auch Tochter Martha blickt dem Einzug ins Haus mit Vorfreude entgegen. Die Zweitklässlerin steigt kurz auf den Bagger; setzt auch mal den Spaten an und schaufelt etwas Sand. „Ich bin schon gespannt, wie mein neues Zimmer aussieht“, sagt sie, „und wie mein Geburtstag dort wird.“